

Das Reiterlein



Der Weg der Erkenntnis

Geht euch das auch so? Im heimischen Schuhschrank stehen etliche Paare, die man schon lange nicht mehr angezogen hat. Zum Wegwerfen sind sie zu schade. Sehen ja noch gut aus. Aber warum zieht man sie eigentlich nicht mehr an? Ich habe mich das am Wochenende gefragt, und solche Schrankhüter einfach mal ausprobiert. Nach einer halben Stunde Weg machten mir meine Füße sehr deutlich, dass sie mit diesem Modell keine Freundschaft mehr schließen. Da fiel mir das Wegwerfen sehr viel leichter. Ich befürchte, ich habe noch etliche dieser schmerzhaften Erkenntniswege vor mir, so das

Sonneberger Reiterlein

Wir gratulieren

Judenbach/Neuenbau Loni Welsch zum 89.; Neuhaus-Schierschnitz Werner Stumpe zum 77.; Klaus Tomoscheid zum 71.; Helga Bergmann zum 66.; Efelder-Rauenstein Charlotte Bätz zum 85.; Oberland am Rennsteig / Friedrichsthal Gerlinde Krautwurst zum 70.; Steinach Rita Haak zum 70. sowie Sonneberg Kurt Traut nachträglich zum 65. Geburtstag am 1. August.

In Kürze

Orgelmatinee

Sonneberg – Am kommenden Donnerstag, 4. August, findet um 11 Uhr die nächste Orgelmatinee mit Annerose Röder im Rathausaal Sonneberg statt. Es erklingen zu diesem Termin die Toccata und Fuge in F-Dur von Dietrich Buxtehude, Acht kleine Präludien und Fugen BWV 553-560 von Johann Sebastian Bach sowie „Offertoire en sol mineur“ von Cesar-Auguste Franck.

Camembert herstellen

Eisfeld – Ein „Spezialseminar zur Camembertherstellung“ findet am Mittwoch, 7. September um 18 Uhr im Hauswirtschaftsraum der Schule in Eisfeld statt. Die Kursgebühr beträgt hier 22,50 Euro plus 10 Euro für die Lebensmittellieferung. Der Kurs umfasst vier Unterrichtsstunden. Anmeldungen und Infos: Volkshochschule Hildburghausen, ☎ (03685)702085 oder (03686)60456.

Wahlkreisbüro in Urlaub

Sonneberg – Das Wahlkreisbüro der CDU-Landtagsabgeordneten Beate Meißner macht in der Zeit vom Montag, 8., bis Donnerstag, 18. August, Sommerferien. Es ist ab Montag, 22. August, wieder zu den üblichen Zeiten besetzt.

Ihre Zeitung vor Ort

**Lokalredaktion Sonneberg:**  
Martina Hunka (Ltg.), Andreas Beer, Ullly Günther, Cathrin Nicolai, Raimund Sander, Bismarckstraße 6, 96515 Sonneberg  
Tel. (0 36 75) 89 38 80, Fax (0 36 75) 70 66 26  
E-Mail: lokal.sonneberg@freies-wort.de

**Lokalsport Sonneberg/Neuhaus:**  
Lars Fritzl, Tel. (0 36 81) 85 11 36, Fax (0 36 81) 85 12 11,  
E-Mail: lokalsport.sonneberg@freies-wort.de

**Leserservice (Abo, Zustellung):**  
Tel. (0 18 03) 69 54 50\*, Fax (0 18 03) 69 54 45\*  
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

**Anzeigenservice für Privatkunden:**  
Tel. (0 18 03) 69 54 60\*, Fax (0 36 81) 85 11 73

**Anzeigenservice für Geschäftskunden:**  
Sonneberg: Tel. (0 36 75) 75 41 66, -67, -68, Fax (0 36 75) 75 41 33, Neuhaus: Tel. (0 36 79) 72 79 45, Fax (0 36 79) 72 79 46

**Service-Point:** Köppelsdorfer Straße 18, 96515 Sonneberg, Tel. (0 36 75) 82 69 70

**Leserreisen:** Tel. (0 36 81) 79 24 12

**Ticket-Hotline:** Tel. (0 36 81) 79 24 13

Abonnementpreis monatlich 22,70 Euro, bei Postbezug 27,55 Euro inkl. 7 % MwSt. Das Bezugsgehalt wird im Voraus erhoben.

\*Festnetz 9 ct/min, mobil max. 42 ct/min

Sperrungen beachten

Schalkau – Bis Freitag, 5. August, gibt es in der Coburger Straße in Schalkau Verkehrseinschränkungen. Grund hierfür sind aufwendige Sanierungsarbeiten an Schachtabdichtungen und Schieberkappen, die sich teilweise straßenmittig befinden. Deshalb erfolgt heute und morgen eine Vollsperrung im Bereich der

Coburger Straße 15. Die Umleitung von und nach Almerswind erfolgt über Grümpen. An den übrigen Tagen wird der Verkehr, zeitweise mit Lichtsignalanlage, halbseitig an der Baustelle vorbeigeführt. Darüber informiert das Straßenverkehrsamt im Landratsamt Sonneberg.

Am vergangenen Montag begannen auch in der Sternwartestraße und Friedhofstraße in Sonneberg-Neufang die Tiefbauarbeiten zum Verlegen neuer Abwasser- und Wasserleitungen. Begonnen wurde im Einmündungsbereich zur Hauptstraße. Im Baubereich kommt es zu einer Vollsperrung.



Nach einer Reise, die sie von Amsterdam über Belgien, Frankreich nach Bayern führte, trafen die amerikanischen Bowersox auf dem Sonneberger Schlossberg endlich auf ihre deutschen Bauersachs-Verwandten. Die Begrüßung fiel freudig aus, und sogleich stellte man sich zum gemeinsamen Erinnerungsfoto. Fotos (2): camera900.de

Wo Familie noch zählt

30 Jahre schon treffen sich deutsche Bauersachsen und amerikanische Bowersox in Südthüringen und Oberfranken, ihrer gemeinsamen alten Heimat.

Von Stefan Löffler

Sonneberg – Einmal mehr war Sonneberg bis gestern Mittelpunkt eines Bauersachs-Treffens. Die Bauersachsen sind aber keineswegs die Einzigen, die ihre Familientraditionen verstärkt pflegen. So treffen sich auch die Geuthers und die Engelhardts, die Pauls und die Götz' im Sonneberger Land. Allerdings dürfte die bisher größte Kontinuität bezüglich solcher Treffen nach wie vor bei den Bauersachsen zu finden sein. In jedem ungeraden Jahr versammelt sich der internationale Clan in „Good Old Germany“, auch Wiege der Bowersox – so die anglierte Namensform. Heuer stand diese Art von Familien-Wiederzusammenführung – die Amerikaner bezeichnen so etwas als „Reunion“ – ganz im Zeichen des Gedenkens an Thomas („Tom“) L. Bowersox (1934-2010), des Gründers der amerikanischen Bauersachs Genealogical Society. Carola Fischer, die Vorsitzende der deutschen Bauersachs-Gesellschaft: „Er war es auch, der 1977 erstmals nach Europa reiste, um nach den deutschen Wurzeln der Großfamilie zu suchen. 1981 folgte dann das erste offizielle Treffen mit den Amerikanern – das erste deutsche Bauersachs-



Hier zeigt Carolyn Baldwin den deutschen Bauersachsen an der Karte, wo genau sie in den USA lebt: unweit von Little Rock, der Hauptstadt des Staates Arkansas.

sen-Treffen.“ Um Toms Werk fortzusetzen, kam seine Witwe Jan mit gleich 24 Amerikanern über den Großen Teich. Allein 14 davon gehören Toms Familie an. Sieben von acht seiner Enkel kamen mit. Viele waren erstmals hier. Im Pulk der Amerikaner fanden sich aber auch alte Bekannte wie Carolyn Baldwin. „Meine erste Reise datiert von 1999“, so Baldwin, die sogleich ankündigte, dass sie auch diesmal wieder Gospel singen würde beim obligatorischen Besuch in St. Nikolaus in Judenbach. Dies ist die Pfarrkirche des Dorfes, in dem einst Hans Bauer Sachs (1499-1577), der Urvater des Clans, lebte und wirkte. Carolyns Stimme hat schon so manchen Gottesdienst

bereichert, den Bauersachsen und Bowersox besuchten. Das war aber nicht das einzige Gastgeschenk, das die Amerikaner ihren deutschen Vettern machten. Gary Rhody aus Port Huron/Michigan war es so eine Freude, Fischer eine CD mit Orgelaufnahmen von ihm zu verehren. Zwei Tage später sollte er sein Können auf der Orgel von St. Nikolaus auch live unter Beweis stellen. Trotz mancher Sprachbarriere wurde es ein munterer Kennenlernabend. „Dass alle Teilnehmer diesmal anhand einer Nordamerika- und einer Deutschlandkarte aufzeigen konnten, wo genau sie herkommen, kam gut an“, so Fischer. Vor der versammelten Großfamilie erneuerte

zudem Jan Bowersox das Versprechen, die engen Familienbande nicht abreißen zu lassen. Die jungen Amerikaner interessierten unter all den Familien-Souvenirs vor allem die Bierkrüge mit Bauersachs-Wappen, die sie auch sogleich „in Betrieb nahmen“. Der fränkische und thüringische Gerstensaft scheint ermuntert zu haben. Zudem waren da diese Mädels auf der Bühne – in den langen roten Abendkleidern. Die „Bebos“, ein aus dem Judenbacher Frauenchor hervorgegangenes Gesangsquartett, gaben „Abba“-Songs aber auch solche, amerikanischen Ohren bestens bekannte Klassiker wie „Love me tender“ oder „Only You“ zum Besten. Natürlich durfte auch eine Probe des „Bauersachsen-Liedes“ nicht fehlen – erfolgt zu den Klängen der von Horst Fischer gespielten Diatonischen Harmonika. Als der Kennenlernabend sich seinem Ende zuneigte und die „Bebos“ „Good night sweet heart – It's time to go“ anstimmten, fiel den Amerikanern der Abschied schwer. Aber es war nur ein kurzer. Schon am nächsten Morgen traf man sich wieder, um zu einer Erkundungstour aufzubrechen. Diesmal ging's in die Schieferstadt Steinach. Unverzichtbar für jedes Treffen: der Familienabend und der Gottesdienstbesuch in Judenbach, der Wiege aller Bauersachsen und Bowersox. Gestern wurde sodann noch bei Rauenstein gewandert. Einer der US-Gäste versicherte, dass dies „für uns das bisher schönste Treffen in Deutschland gewesen ist“.

Almerswinder feiern im Schlosspark

Almerswind – Für Sonntag, 7. August, 14 Uhr, lädt der Almerswinder Sportverein zu einem geselligen Nachmittag mit Marktreiben in den Schlosspark ein. Die musikalische Unterhaltung übernehmen in diesem Jahr die „Suhler Musikanten“. Gute Stimmung ist damit garantiert. Die Steinacher Sangesfreunde werden die Besucher mit einem Gastauftritt erfreuen. Die Sportfrauen bieten ihre begehrteten Krapfen und den Kuchen aus dem Hausbackofen für das leibliche Wohl ihrer Gäste an. Ebenso werden Eis, frisch gezapftes Bier, sonstige Getränke, Fischbrötchen und verschiedene Grillspezialitäten angeboten. Für die kleinen Gäste steht eine Hüpfburg bereit. Die Mitglieder des TV „Germania“ 1919 freuen sich auf Gäste im idyllischen Schlosspark.

Neue Festlegung für Motorräder

Sonneberg – Das Landratsamt weist noch einmal auf die neue Verordnung zur Änderung der Fahrzeugzulassungsverordnung hin, welche seit April gilt. Mit dieser Änderung wurden die neuen Motorradkennzeichen mit dem Mindestmaß 180 mm Breite und 200 mm Höhe bis zu einem Höchstmaß von 220 mm Breite und 200 mm Höhe eingeführt. Gleichzeitig wurde die Festlegung getroffen, dass (kurze) zwei- und dreistellige Erkennungsnummern nur solchen Fahrzeugen zugeteilt werden dürfen, für die eine längere Erkennungsnummer nicht geeignet ist. Dies betrifft insbesondere Importfahrzeuge, für die in einem gesonderten Genehmigungsverfahren Ausnahmen erteilt werden können. Die Zuteilung der kurzen Erkennungsnummern für Motorräder und Quad ist somit nicht mehr zulässig. Die neuen Kennzeichen sind jedoch so gestaltet, dass ohne Probleme ein vierstelliges Kennzeichen aufgebracht werden kann. Ebenfalls ist zusätzlich die Prägung des Saisonzeitraumes und ggf. die Kennzeichnung als historisches Kraftrad „H“ möglich. Die Abweichung von dieser Regelung in Form einer Ausnahmegenehmigung wurde vom Gesetzgeber nicht vorgesehen.

Trabi- und IFA-Freunde treffen sich

Sonneberg – Vom 12. bis 14. August findet an der „401“ in Steinbach (an der B 89) das 7. Trabant & IFA-Treffen statt. Am Freitag, 12. August, beginnt das Treffen mit der Anreise der Teilnehmer und der Eröffnung. Livemusik gibt es dann ab 21 Uhr. Sonnabend wird gemeinsam gefrühstückt, und anschließend geht es zur Spartakiade. Auf die Kleinen wartet eine Spielecke. Natürlich werden auch die angereisten Fahrzeuge bewertet. Abends gibt es dann etwas auf die Ohren bei der Sputnik-Party mit ostalgieischen Klängen.

Sozialkaufhaus öffnet am Samstag

Sonneberg – Das DRK-Sozialkaufhaus im Sonneberger Wolkenrasen hat geöffnet Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9 bis 12 Uhr, 13-16 Uhr und Mittwoch 9 bis 12 Uhr, 13 bis 18 Uhr sowie jeden 1. Samstag im Monat 9 bis 13 Uhr.

IG-Metall rät: Auf Tariftreue achten

Sonneberg – Am Beginn des Ausbildungsjahres ermuntert Thomas Steinhäuser, 2. Bevollmächtigter der IG Metall Suhl-Sonneberg, die Auszubildenden, sich genau über die Bedingungen im auszubildenden Unternehmen zu informieren. Dass nicht alle Unternehmen ihre Lehrstellen besetzen konnten, liegt nicht alleine an der rückläufigen Bewerberzahl, sondern auch am konkreten Angebot des Betriebes, heißt es in einer Mitteilung der IG Metall. „Wir ermuntern alle Bewerber, sich sehr genau zu informieren, welche Bedingungen der gewünschte

Ausbildungsbetrieb während und nach der Ausbildung anbietet“, sagt Steinhäuser. In Betrieben, in denen der Tarifvertrag der IG Metall für die Metall- und Elektroindustrie angewendet werde, bekämen Auszubildende im ersten Ausbildungsjahr 807 Euro brutto im Monat. Zudem seien 30 Arbeitstage Urlaub (sechs Wochen) und beispielsweise auch zusätzliches Urlaubsgeld und Sonderzahlung geregelt. Nach Abschluss der Ausbildung sei auch die Übernahme im Ausbildungsbetrieb gesichert. „Damit wischen die Jugendlichen schon heute,

wie es im Sommer 2014 weiter gehen wird“, so Steinhäuser. Ermöglicht werde dies den Auszubildenden durch die IG Metall. In Betrieben, in denen bisher durch die Beschäftigten mit der IG Metall kein Tarifvertrag durchgesetzt werden konnte, hätten die Auszubildenden nach Berufsbildungsgesetz Anspruch auf mindestens 80 Prozent der tarifvertraglichen Vergütung. In Thüringen seien dann im Metallgewerbe mindestens 646 Euro brutto im Monat zu zahlen. „Es werden uns immer wieder Fälle bekannt, in denen Betriebe den Aus-

zubildenden zu geringe Auszubildenden schon mehrfach zum Teil beachtliche Nachzahlungen zu. Von den Industrie- und Handelskammern und den Handwerkskammern erwarten wir, dass bei Eintragung der Auszubildenden bereits geprüft und damit ausgeschlossen wird, dass die Auszubildenden falsch vergütet werden. Das gehört zu ihren gesetzlichen Aufgaben“, erklärt Steinhäuser abschließend.

ANZEIGE

LOTTO informiert 12 Millionen Euro Erwartete Gewinnsumme in Klasse 1

JACKPOT LOTTO 6 aus 49

Die Gewinnwahrscheinlichkeit im LOTTO 6aus49 für Klasse 1 beträgt ca. 1:140 Millionen. Glücksspiel kann süchtig machen. P 18! BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 1372700

Infos unter thuringenlotto.de spielen-mit-verantwortung.de - lotto.de